

Vertrauen in Deutschland

Ergebnisse von Bürgerinterviews zur Einschätzung der Situation und des Entwicklungspotentials

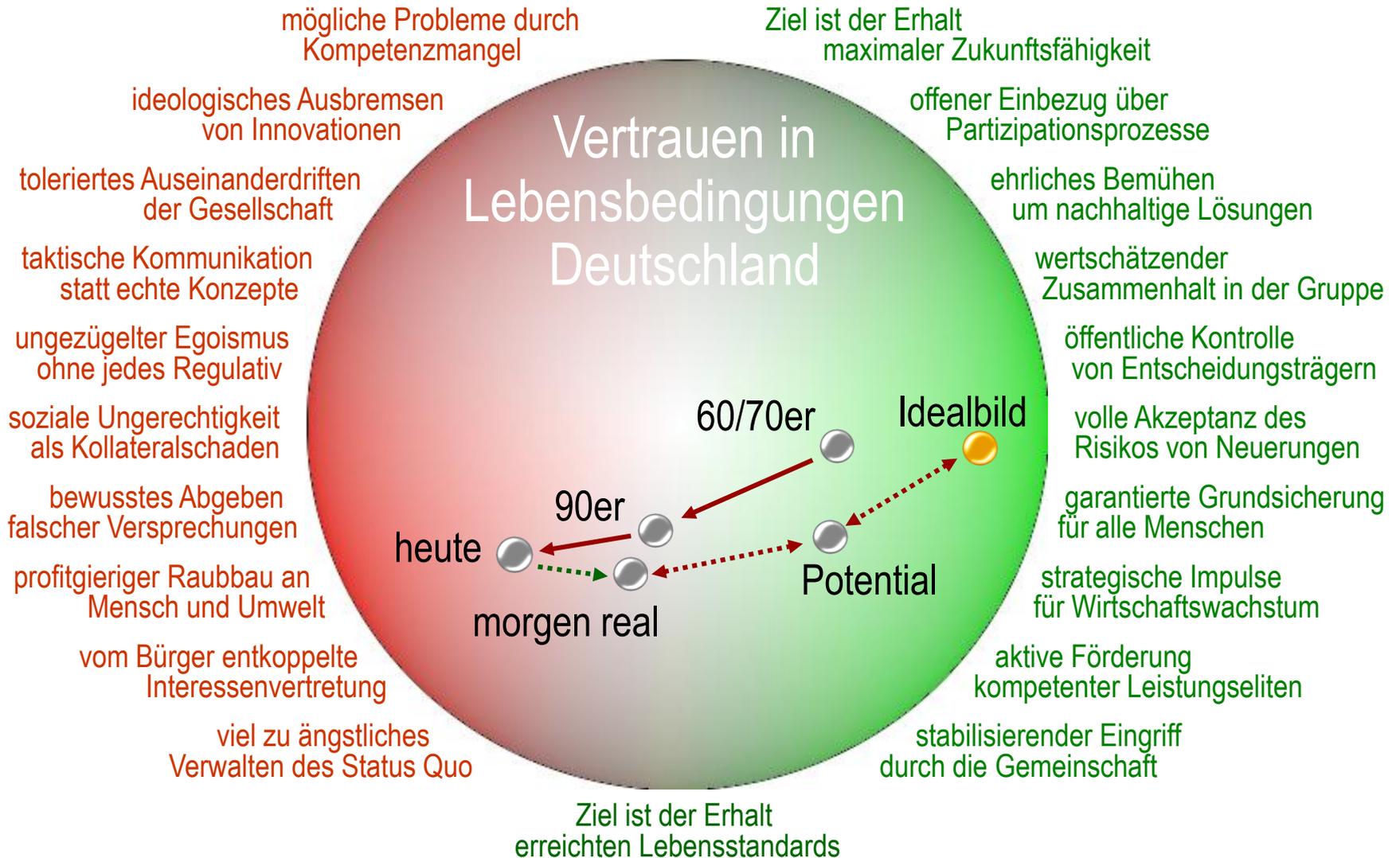
Part II: Einschätzung der gesellschaftlichen Entwicklung

Durchgeführt von  **nextpractice**[®] unter der Leitung von Prof. Dr. Peter Kruse

Übersicht Parts I - V

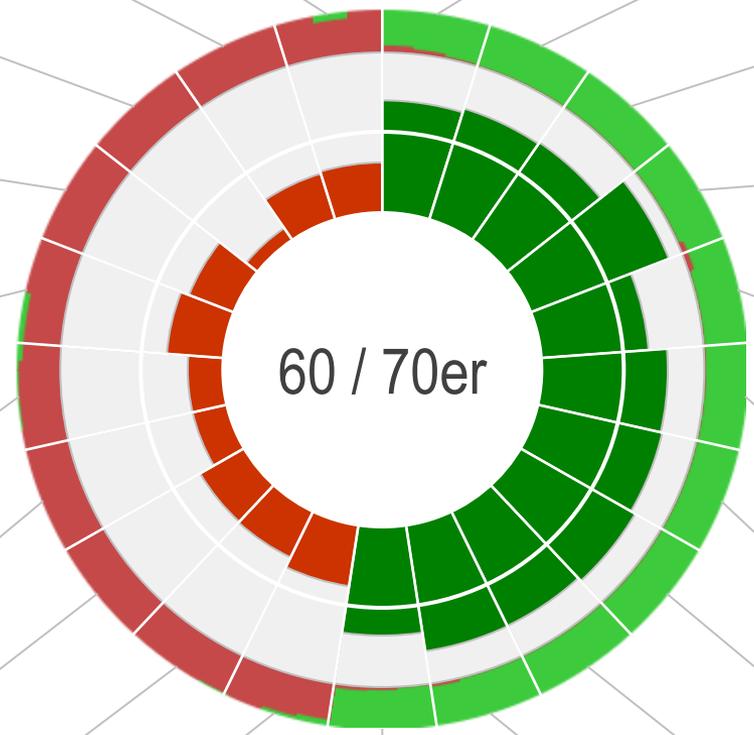
-  Methode und intuitiv erzeugter Bewertungsraum
-  **Einschätzung der gesellschaftlichen Entwicklung**
-  Zentrale Einflussfaktoren der Vertrauensbildung
-  Vier empirisch unterscheidbare Teilperspektiven
-  Ein erstes Fazit und illustrierende Belegbeispiele

Vertrauen in die Lebensbedingungen in Deutschland



Alle Interviewpartner (n = 100)

Lebensbedingungen in Deutschland



mögliche Probleme durch Kompetenzmangel

ideologisches Ausbremsen von Innovationen

toleriertes Auseinanderdriften der Gesellschaft

taktische Kommunikation statt echte Konzepte

ungezügelter Egoismus ohne jedes Regulativ

soziale Ungerechtigkeit als Kollateralschaden

bewusstes Abgeben falscher Versprechungen

profitgieriger Raubbau an Mensch und Umwelt

vom Bürger entkoppelte Interessenvertretung

viel zu ängstliches Verwalten des Status Quo

Ziel ist der Erhalt maximaler Zukunftsfähigkeit

offener Einbezug über Partizipationsprozesse

ehrliches Bemühen um nachhaltige Lösungen

wertschätzender Zusammenhalt in der Gruppe

öffentliche Kontrolle von Entscheidungsträgern

volle Akzeptanz des Risikos von Neuerungen

garantierte Grundsicherung für alle Menschen

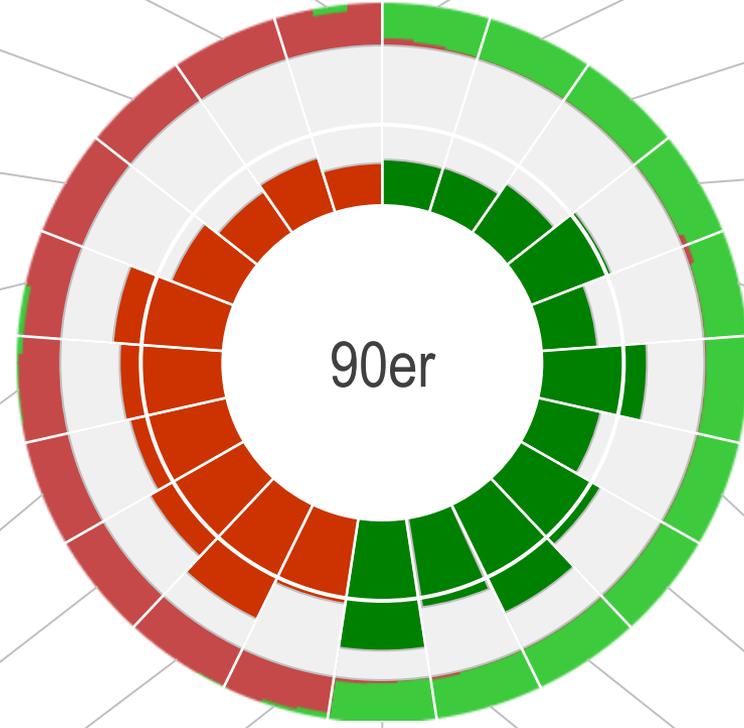
strategische Impulse für Wirtschaftswachstum

aktive Förderung kompetenter Leistungseliten

stabilisierender Eingriff durch die Gemeinschaft

Ziel ist der Erhalt erreichten Lebensstandards

Lebensbedingungen in Deutschland



mögliche Probleme durch Kompetenzmangel

ideologisches Ausbremsen von Innovationen

toleriertes Auseinanderdriften der Gesellschaft

taktische Kommunikation statt echte Konzepte

ungezügelter Egoismus ohne jedes Regulativ

soziale Ungerechtigkeit als Kollateralschaden

bewusstes Abgeben falscher Versprechungen

profitgieriger Raubbau an Mensch und Umwelt

vom Bürger entkoppelte Interessenvertretung

viel zu ängstliches Verwalten des Status Quo

Ziel ist der Erhalt maximaler Zukunftsfähigkeit

offener Einbezug über Partizipationsprozesse

ehrliches Bemühen um nachhaltige Lösungen

wertschätzender Zusammenhalt in der Gruppe

öffentliche Kontrolle von Entscheidungsträgern

volle Akzeptanz des Risikos von Neuerungen

garantierte Grundsicherung für alle Menschen

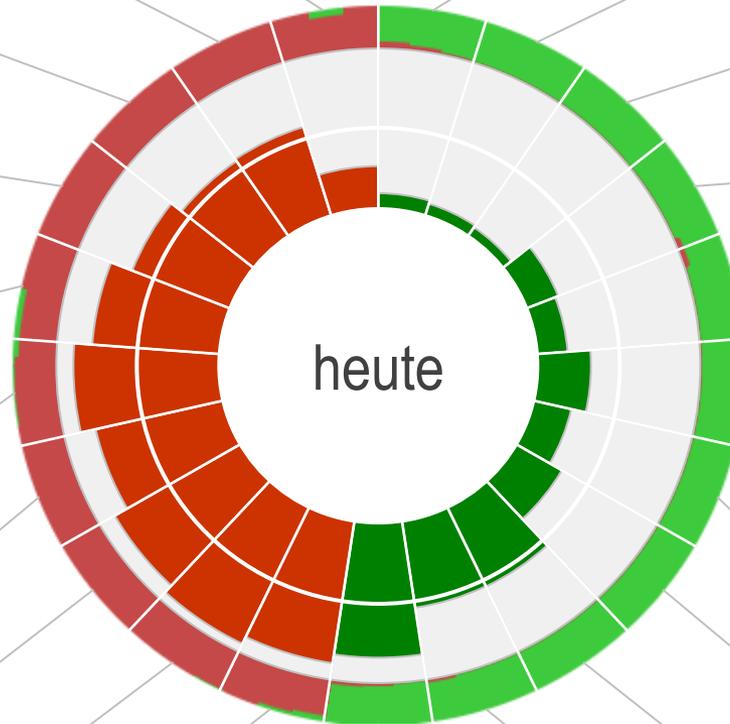
strategische Impulse für Wirtschaftswachstum

aktive Förderung kompetenter Leistungseliten

stabilisierender Eingriff durch die Gemeinschaft

Ziel ist der Erhalt erreichten Lebensstandards

Lebensbedingungen in Deutschland



mögliche Probleme durch Kompetenzmangel

ideologisches Ausbremsen von Innovationen

toleriertes Auseinanderdriften der Gesellschaft

taktische Kommunikation statt echte Konzepte

ungezügelter Egoismus ohne jedes Regulativ

soziale Ungerechtigkeit als Kollateralschaden

bewusstes Abgeben falscher Versprechungen

profitgieriger Raubbau an Mensch und Umwelt

vom Bürger entkoppelte Interessenvertretung

viel zu ängstliches Verwalten des Status Quo

Ziel ist der Erhalt maximaler Zukunftsfähigkeit

offener Einbezug über Partizipationsprozesse

ehrliches Bemühen um nachhaltige Lösungen

wertschätzender Zusammenhalt in der Gruppe

öffentliche Kontrolle von Entscheidungsträgern

volle Akzeptanz des Risikos von Neuerungen

garantierte Grundsicherung für alle Menschen

strategische Impulse für Wirtschaftswachstum

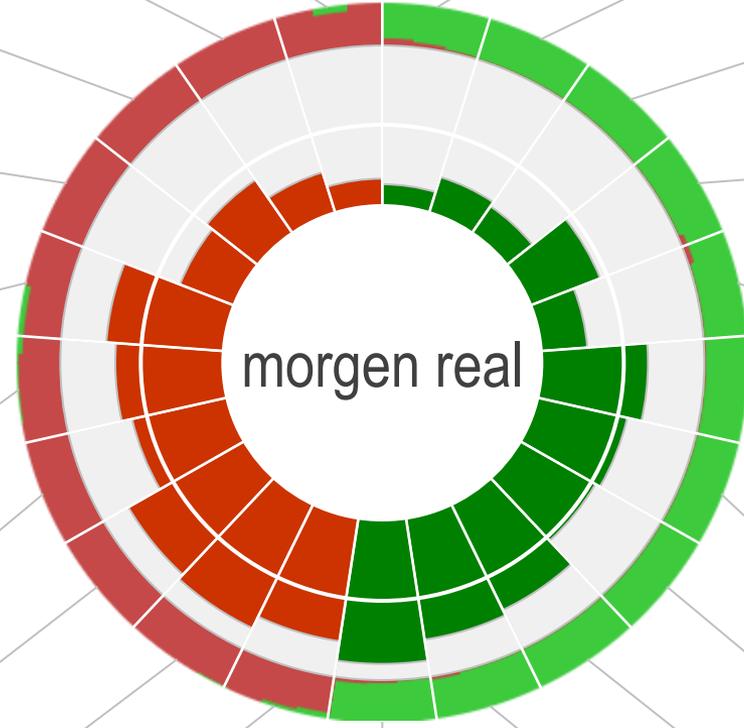
aktive Förderung kompetenter Leistungseliten

stabilisierender Eingriff durch die Gemeinschaft

Ziel ist der Erhalt erreichten Lebensstandards

heute

Lebensbedingungen in Deutschland



mögliche Probleme durch Kompetenzmangel

ideologisches Ausbremsen von Innovationen

toleriertes Auseinanderdriften der Gesellschaft

taktische Kommunikation statt echte Konzepte

ungezügelter Egoismus ohne jedes Regulativ

soziale Ungerechtigkeit als Kollateralschaden

bewusstes Abgeben falscher Versprechungen

profitgieriger Raubbau an Mensch und Umwelt

vom Bürger entkoppelte Interessenvertretung

viel zu ängstliches Verwalten des Status Quo

Ziel ist der Erhalt maximaler Zukunftsfähigkeit

offener Einbezug über Partizipationsprozesse

ehrliches Bemühen um nachhaltige Lösungen

wertschätzender Zusammenhalt in der Gruppe

öffentliche Kontrolle von Entscheidungsträgern

volle Akzeptanz des Risikos von Neuerungen

garantierte Grundsicherung für alle Menschen

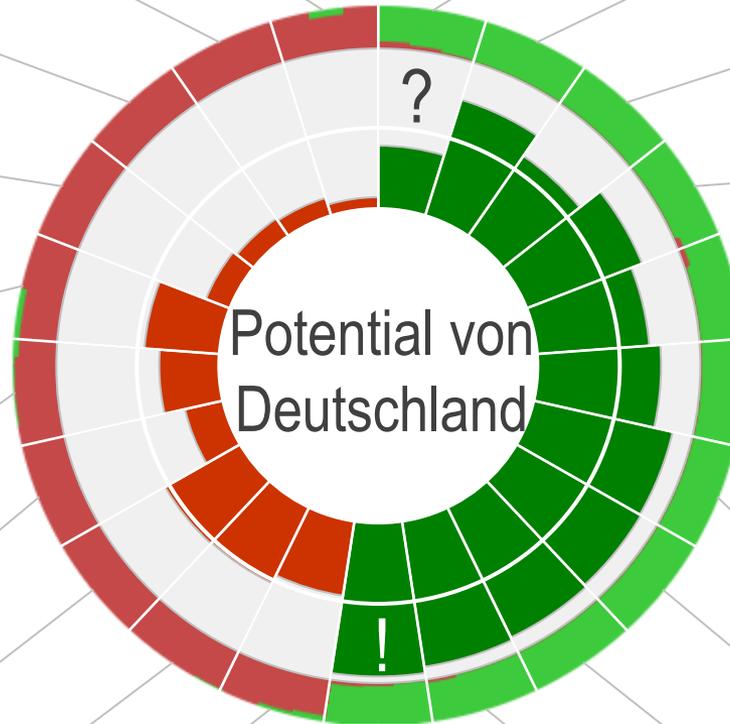
strategische Impulse für Wirtschaftswachstum

aktive Förderung kompetenter Leistungseliten

stabilisierender Eingriff durch die Gemeinschaft

Ziel ist der Erhalt erreichten Lebensstandards

Lebensbedingungen in Deutschland



mögliche Probleme durch Kompetenzmangel

ideologisches Ausbremsen von Innovationen

toleriertes Auseinanderdriften der Gesellschaft

taktische Kommunikation statt echte Konzepte

ungezügelter Egoismus ohne jedes Regulativ

soziale Ungerechtigkeit als Kollateralschaden

bewusstes Abgeben falscher Versprechungen

profitgieriger Raubbau an Mensch und Umwelt

vom Bürger entkoppelte Interessenvertretung

viel zu ängstliches Verwalten des Status Quo

? Ziel ist der Erhalt maximaler Zukunftsfähigkeit

offener Einbezug über Partizipationsprozesse

ehrliches Bemühen um nachhaltige Lösungen

wertschätzender Zusammenhalt in der Gruppe

öffentliche Kontrolle von Entscheidungsträgern

volle Akzeptanz des Risikos von Neuerungen

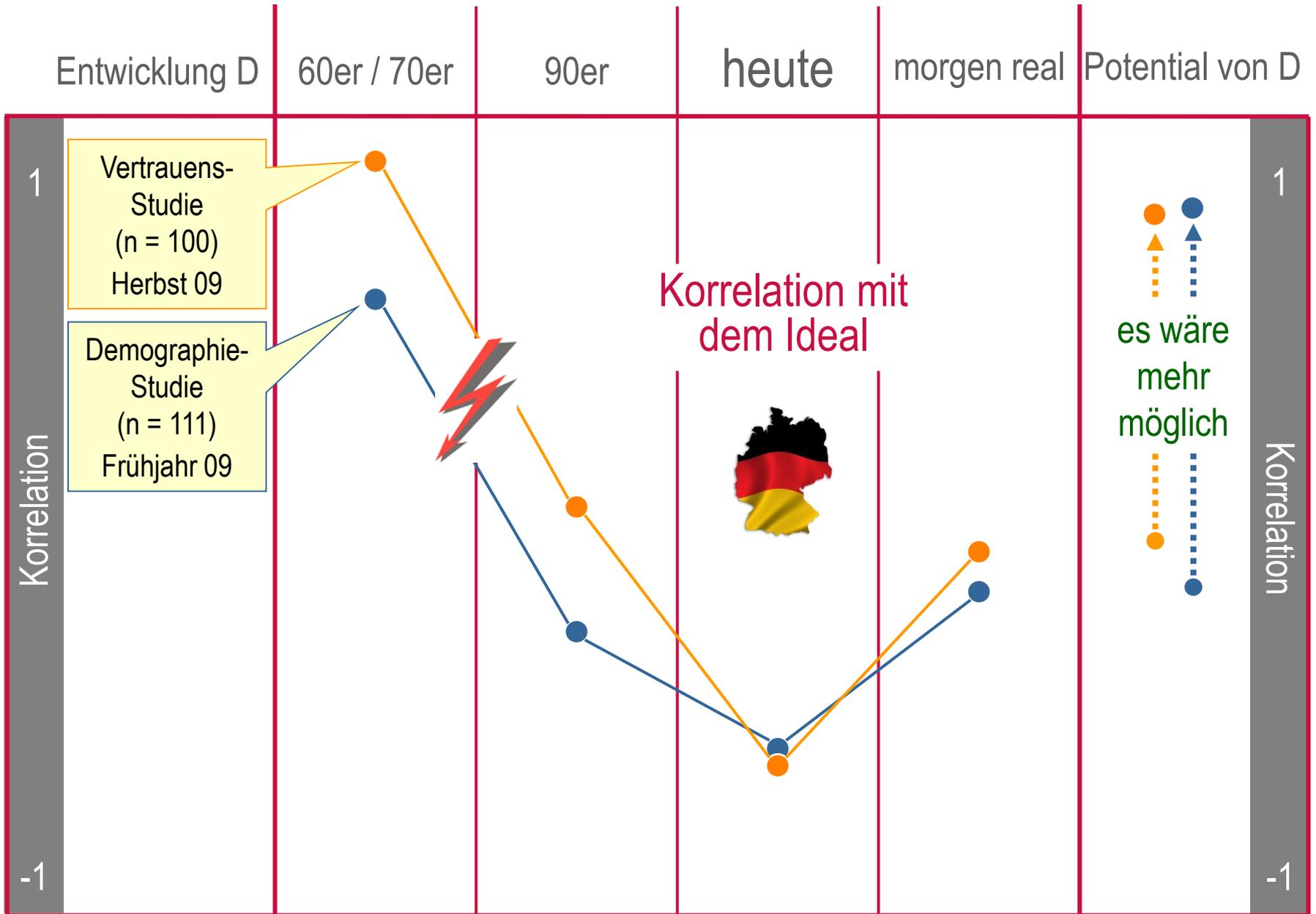
garantierte Grundsicherung für alle Menschen

strategische Impulse für Wirtschaftswachstum

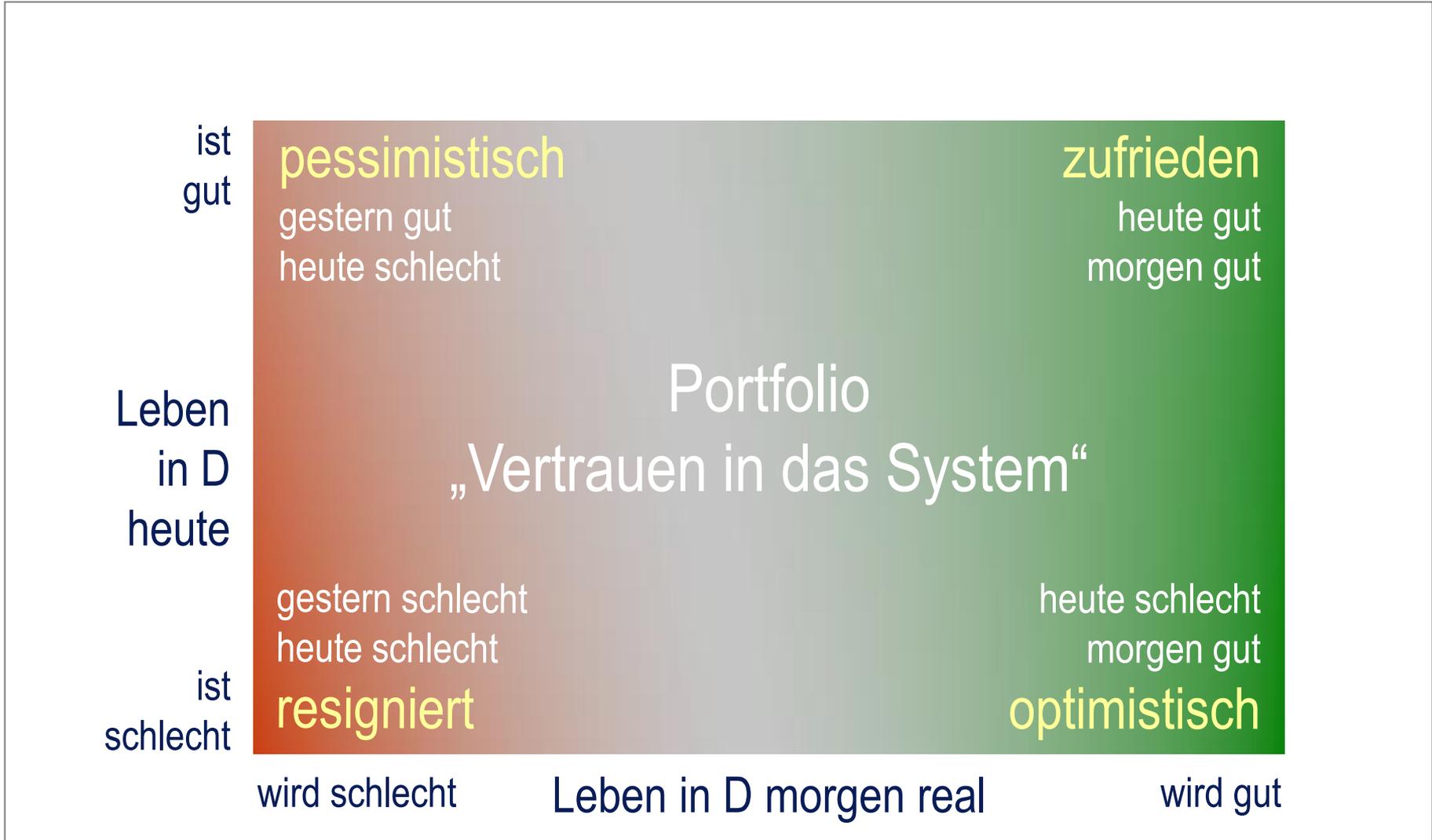
aktive Förderung kompetenter Leistungseliten

stabilisierender Eingriff durch die Gemeinschaft

! Ziel ist der Erhalt erreichten Lebensstandards !

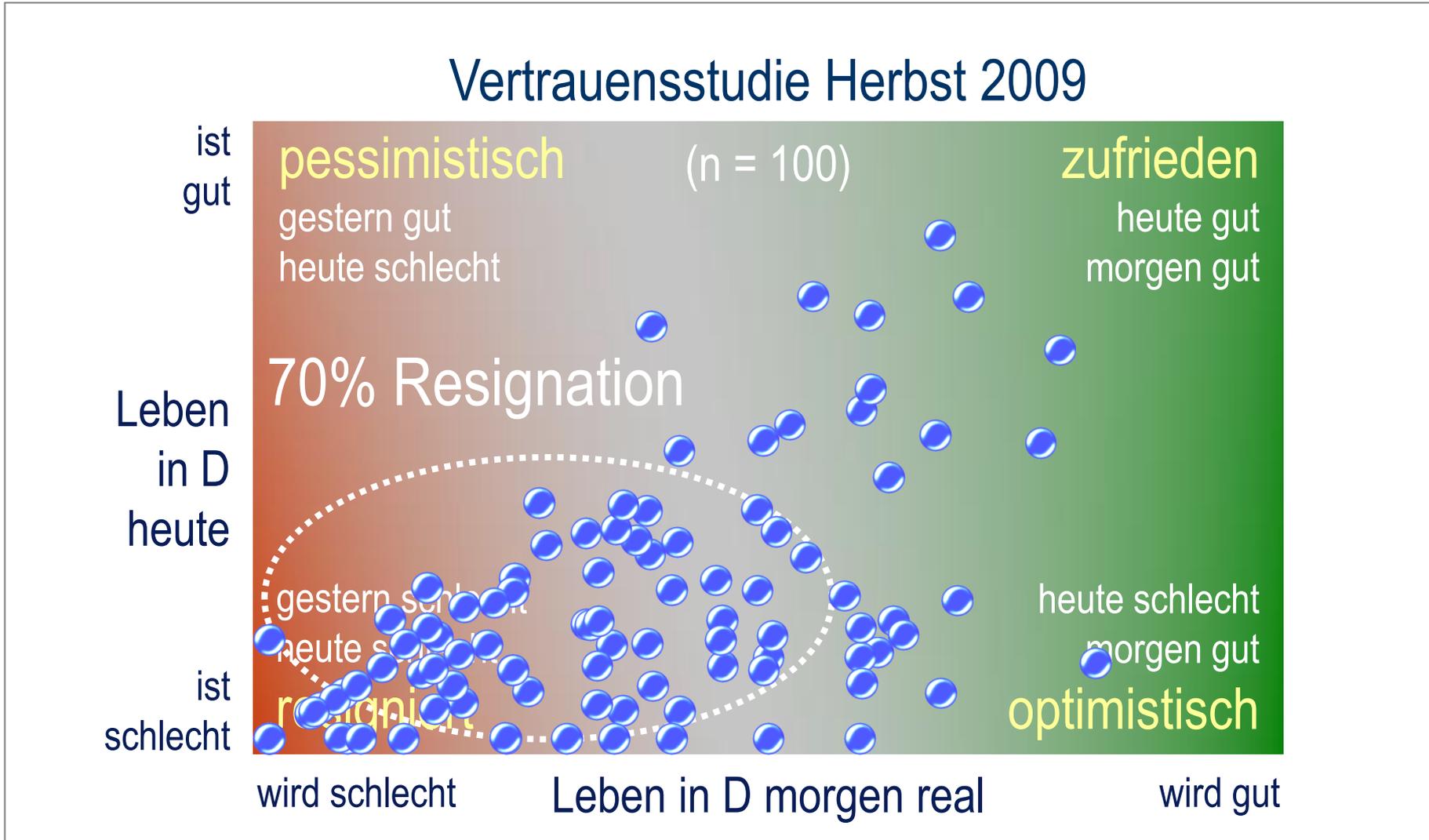


gesellschaftliche Entwicklung

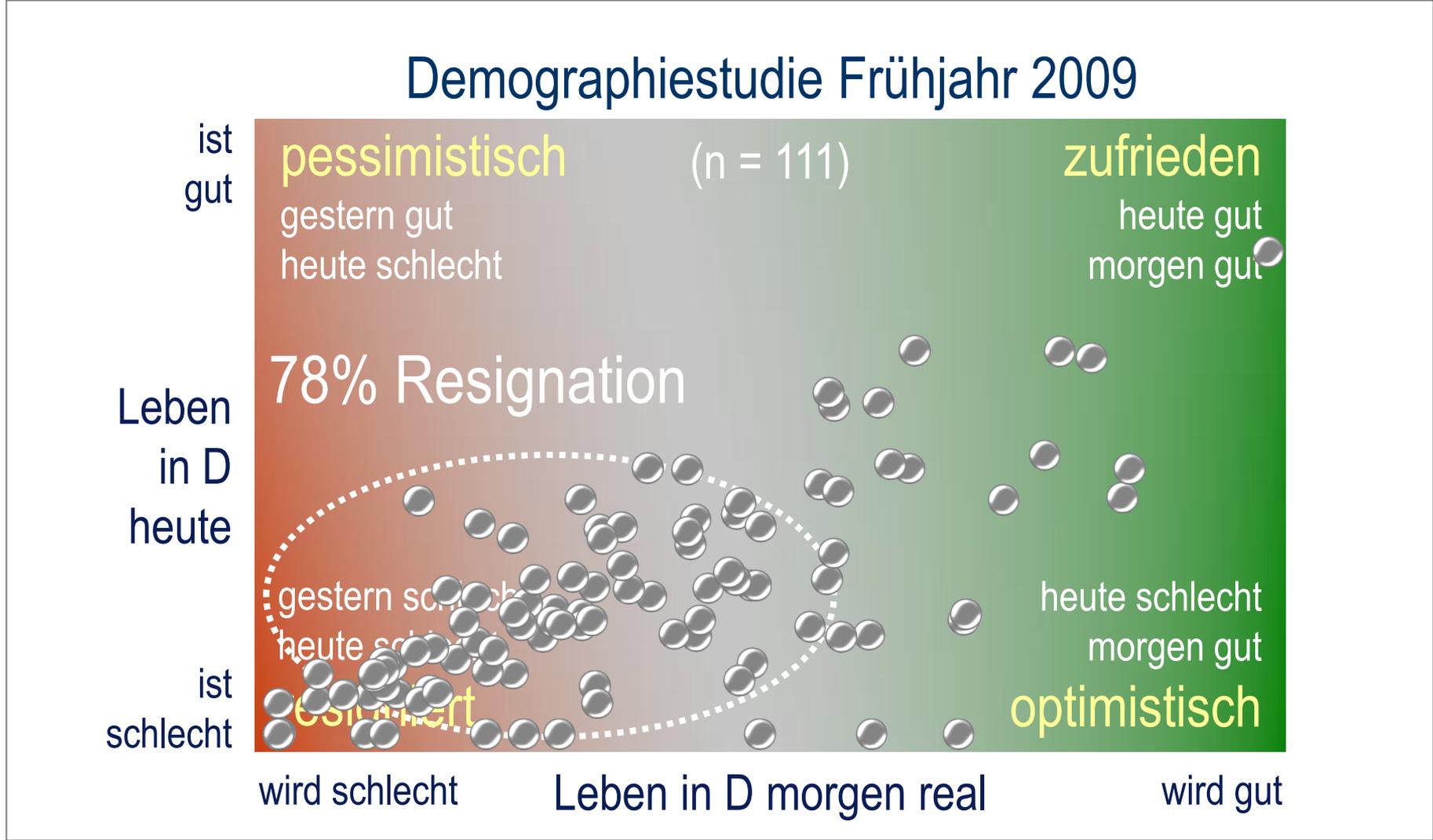


gesellschaftliche Entwicklung

Vertrauensstudie Herbst 2009

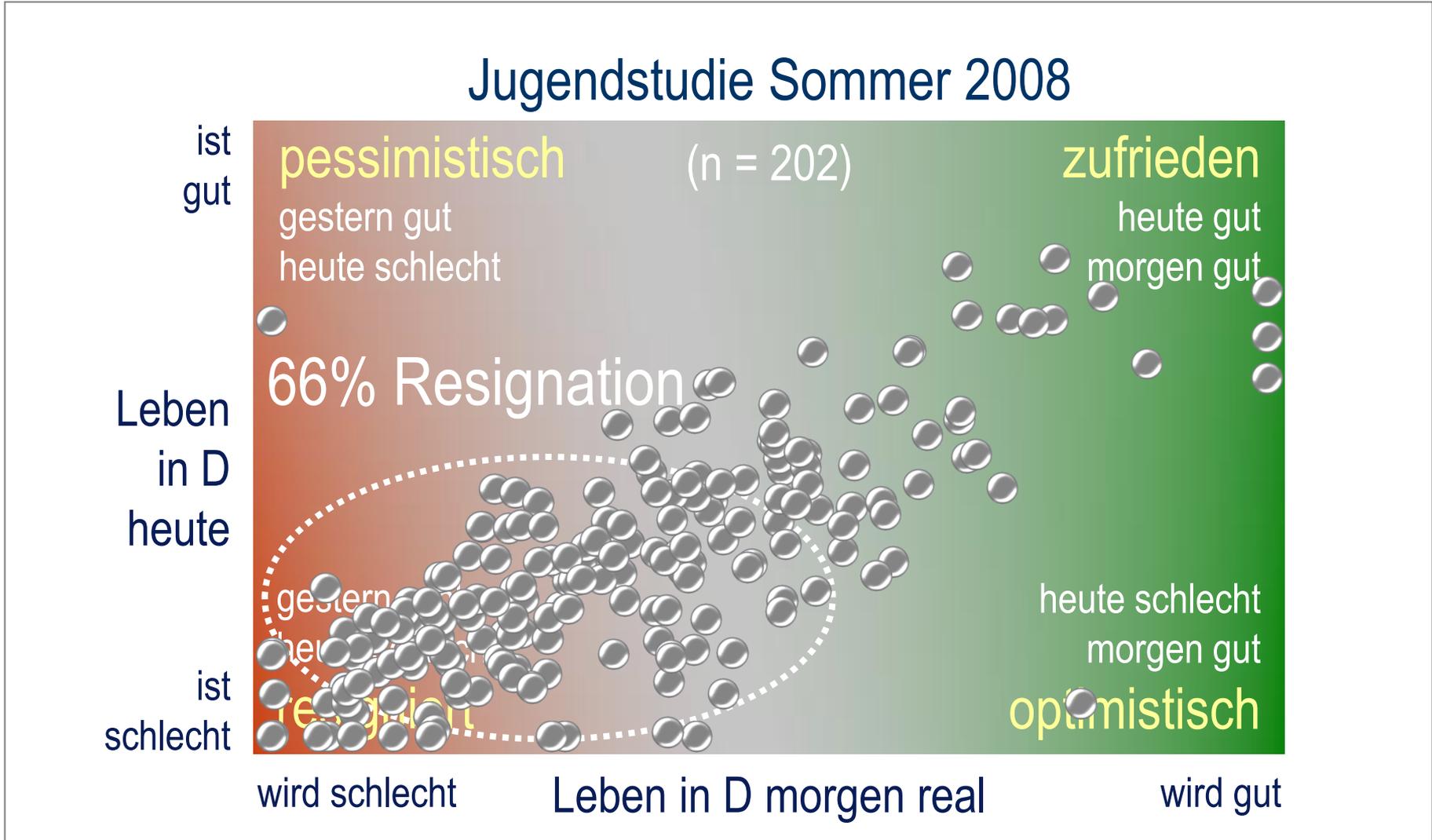


gesellschaftliche Entwicklung



gesellschaftliche Entwicklung

Jugendstudie Sommer 2008



gesellschaftliche Entwicklung

Auf der Basis von über 400 qualitativen Interviews ergibt sich ein geschätzter Anteil von circa 70 % der Bevölkerung, die bereits resignieren, weil sie nur wenig Vertrauen in die Entwicklung der Lebensbedingungen in Deutschland haben und die aktuelle Situation sehr kritisch sehen.

gesellschaftliche Entwicklung



Wenn es eng wird...

sueddeutsche.de

04.12.09

Der Soziologe Wilhelm Heitmeyer attestiert eine wachsende Gefahr für die Demokratie in Deutschland.

Ergebnisse
einer seit
2002
laufenden
Langzeitstudie
von 15
Forschern

70 Prozent der Befragten geben an, generell ihr Vertrauen in das kapitalistische Wirtschaftssystem verloren zu haben.

Deutsche Zustände
eine regelmäßige repräsentative Befragung von 3000 BundesbürgerInnen

Vergleich der Entwicklung der Lebensbedingungen

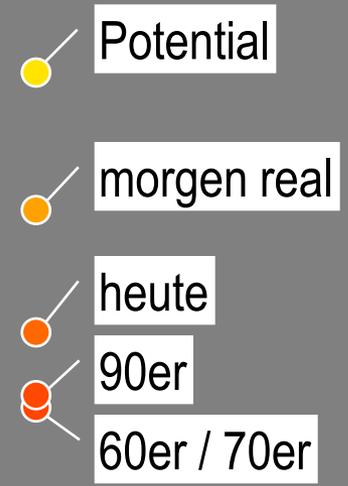
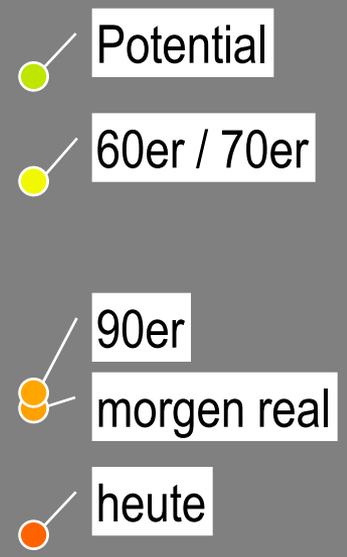
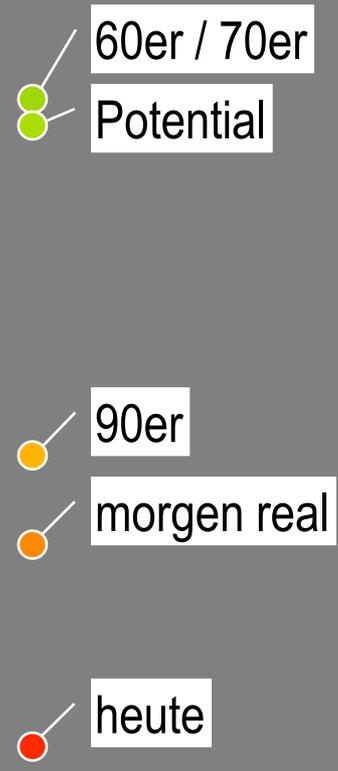
Deutschland | and. Industrienationen | Schwellenländer

Trotz positiver Potentialeinschätzung sehen die Befragten Deutschland als relativen Verlierer der letzten Jahrzehnte

Nähe zu persönlichen Idealvorstellungen

1,0

0,25



Bewertung internationaler Finanzmarkt

Bewertung Politik in Deutschland

1,0

Nähe zu persönlichen Idealvorstellungen

Das Vertrauen in Politik und internationalen Finanzmarkt ist alarmierend gering. Die Zukunftserwartung ist pessimistisch.



- internationaler Finanzmarkt morgen
- internationaler Finanzmarkt heute



- Politik in Deutschland morgen
- Politik in Deutschland heute

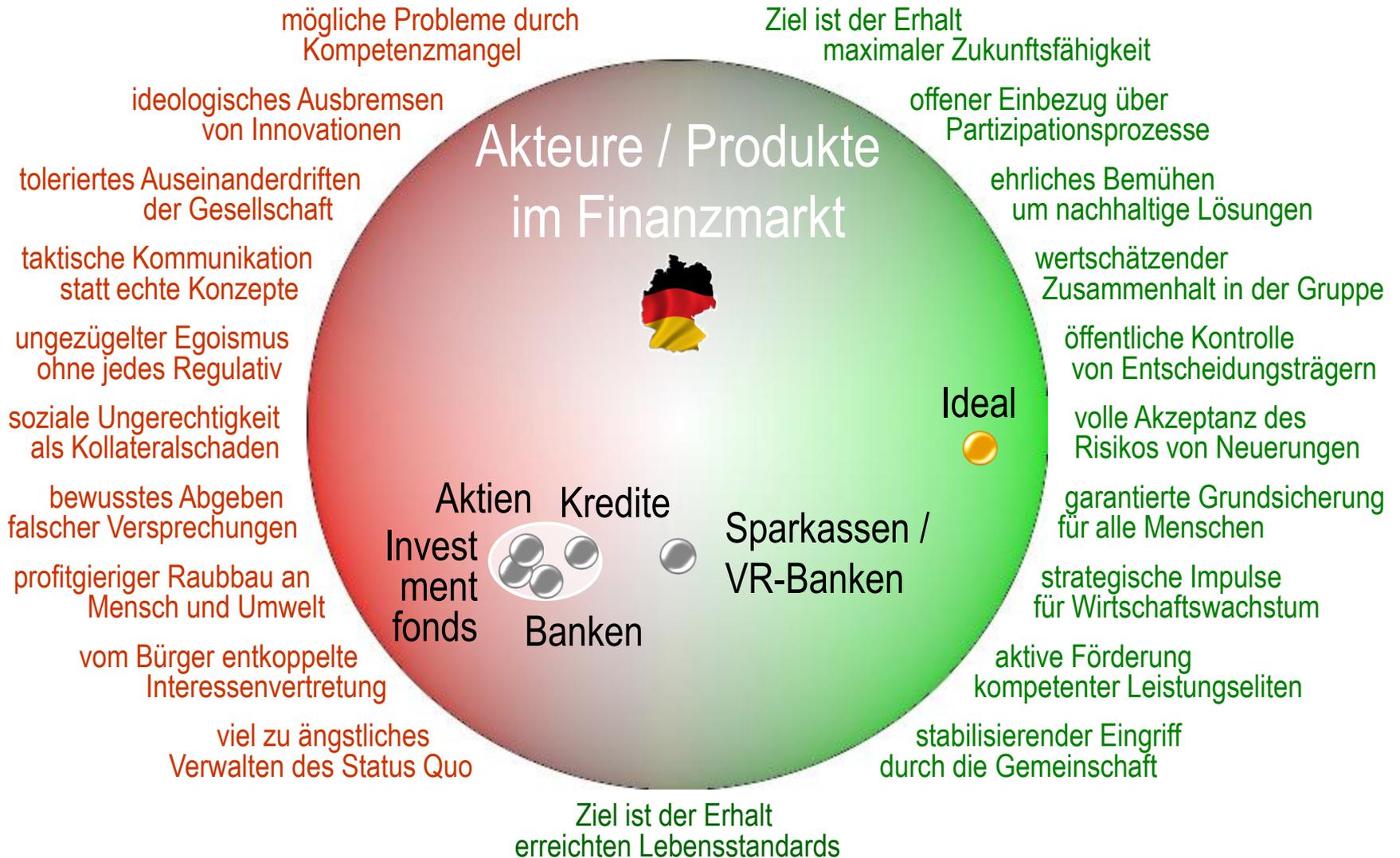
0,25

Einschätzung Finanzmarkt heute und morgen



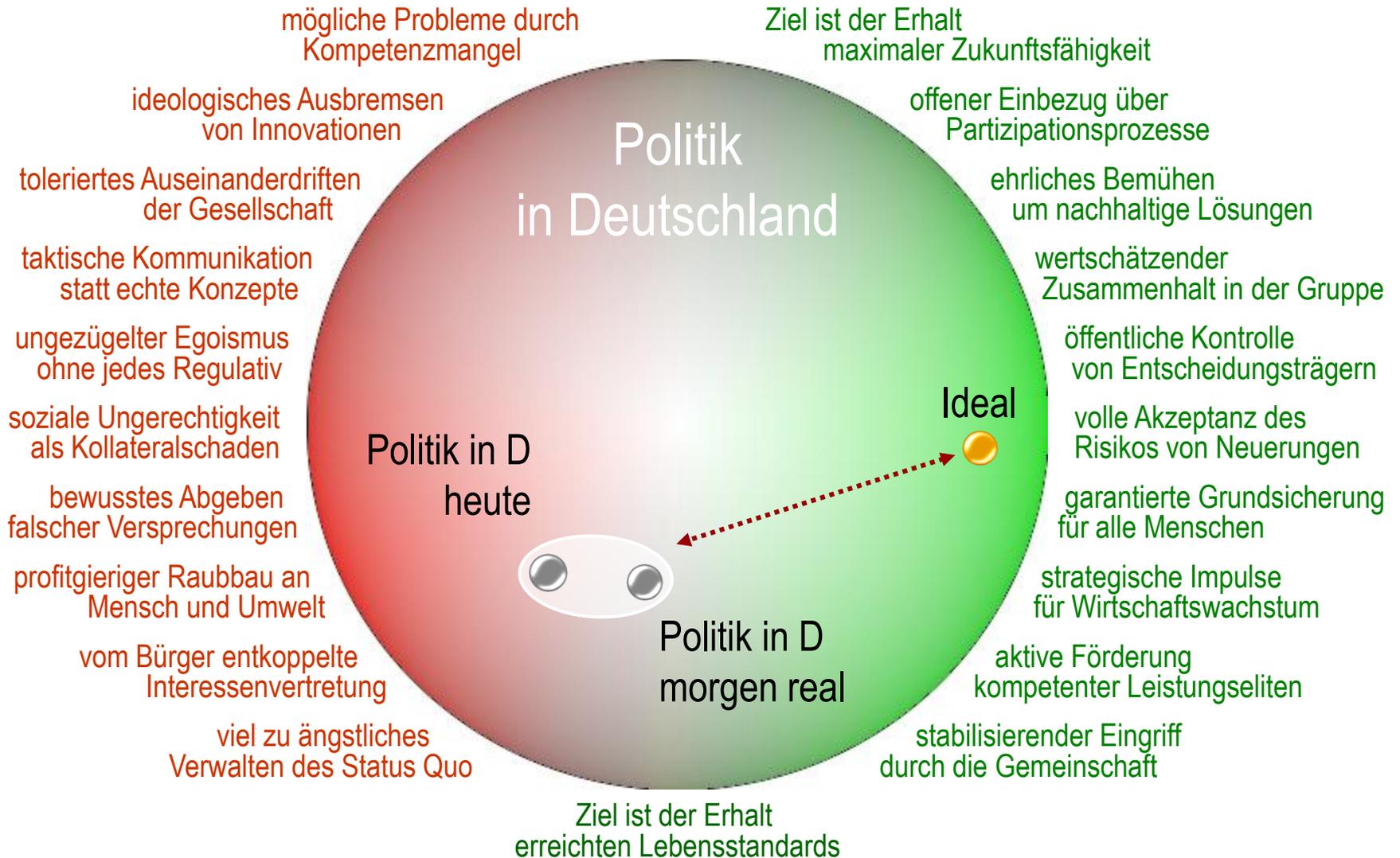
Alle Interviewpartner (n = 100)

Einschätzung Akteure und Produkte im Finanzmarkt Deutschland



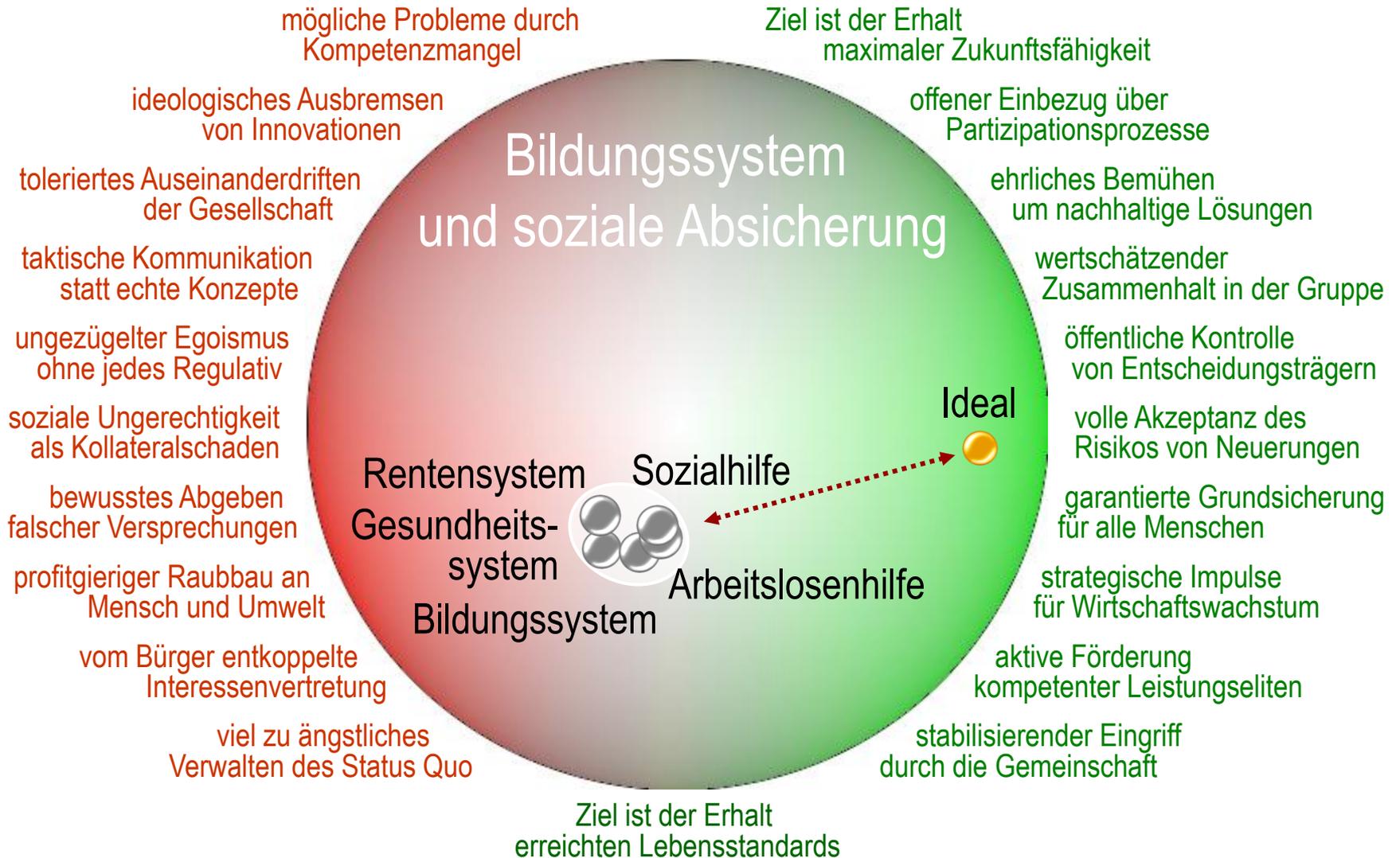
Alle Interviewpartner (n = 100)

Einschätzung Politik heute und morgen in Deutschland



Alle Interviewpartner (n = 100)

Einschätzung von Bildungssystem und sozialer Absicherung in Deutschland



Alle Interviewpartner (n = 100)

gesellschaftliche Entwicklung

In der Einschätzung der Befragten ist die als sehr bedenklich eingeschätzte Situation in Deutschland direkt korreliert mit einer äußerst negativen Bewertung des internationalen Finanzmarktes und der Politik in Deutschland. Mängel werden besonders im Sozial- und Bildungssystem gesehen.

Für die Durchführung der Studie und die Aufbereitung der Studienergebnisse bedankt sich die Bertelsmann Stiftung bei:



nextpractice GmbH
Schuppen 2
Hoerneckestraße 25-31
D-28217 Bremen
Tel. +49 (0)421-3355880
Fax. +49 (0)421-3355830
office@nextpractice.de
www.nextpractice.de
http://twitter.com/Peter_Kruse
http://www.scribd.com/Peter_Kruse
<http://blog.whatsnext.de>



Innovationspreis



Teaching Award



Finalist 2005



MBA-Award



MUWIT-Award

Vertrauen in Deutschland

- Part II von V -

Ansprechpartner:

Dr. Jan Arpe

Project Manager

Programm „Zukunft global denken“

Bertelsmann Stiftung

jan.arpe@bertelsmann-stiftung.de

www.bertelsmann-stiftung.de